

Tolle Abwehrschlacht nach roter Karte

Zehn Luruper verteidigten den ersten Saisonsieg

Nach der 0:3-Auftaktpleite des SV Lurup gegen Blau-Weiß 96 Schenefeld und dem Pokal-Aus gegen TuS Osdorf konnte es gegen den Wedeler TSV nur besser werden. Und es wurde besser. Mit 2:1 gingen die Luruper nach einer tollen Abwehrschlacht vom Platz und zeigten überzeugend, dass sie auch kämpfen können. „Was die Mannschaft nach der roten Karte für Steinhöfel gezeigt hat, war spitzenmäßig“, sagte Lurups Co-Trainer Dirk Burmester, der den auf Urlaub befindlichen Cheftrainer Andreas Klobedanz vertrat. „Klobe“ erfuhr die Nachricht über Handy.

Schon die ersten Minuten deuteten an, dass sich die Luruper viel vorgenommen hatten. Ein-

druckvollster Akteur war Kai Steinhöfel, der offensichtlich hoch motiviert war. Ihn bekamen die Wedeler nicht in den Griff. Schon in der 4. Minute wurde Wedels Torwart Fürgens von Steinhöfel geprüft. Über Steinhöfel lief auch der erste Angriff, den Kim Schultze in der 12. Minute zum 1:0 abschloss. Leider reagierte Steinhöfel in der 56. Minute mit einem Foul an seinen Gegenspieler Loether. Schiedsrichter Borm (SV Bergstedt) zückte die rote Karte. Zu diesem Zeitpunkt führte Lurup durch ein wunderschönes Tor von Yakub Badilli auf Zuspiel von Schultze mit 2:0 (27. Minute) und einem Gegentreffer von Hintze mit 2:1. Von diesem Augenblick an begann Lurups Abwehrschlacht.



Torwart Dennis Kubowski (SVL)

Es begann mit Dennis Kubowski, der für den im Urlaub weilenden Nick Motzke im Tor stand und wie schon so oft bewies, dass er nur älter, aber keineswegs schlechter ist als sein Kollege. Ein großes Pensum leistete Melwin Bonewald, eine Bestnote verdiente sich Sebastian Semtner auf der 6er-Position. In großartiger Verfassung war auch Timo Ehlers, der nicht nur im defensiven Bereich Akzente setzte sondern auch im Spiel nach vorn für Entlastung sorgte. Im Angriff stellte der schlitzohrige Youngster Yakub Badilli die Wedeler Abwehr vor Probleme. Sein Tor zum 2:0 war ein erneuter Beweis dafür, dass sich Lurups Trainer darüber freuen können, diesen talentierten Jungen von Altonas A-Junioren wieder zurückbekommen zu haben. Von der Entlastung, die er durch Steinhöfel und Badilli bekommen hat, profitierte Kim Schultze. Ein Tor selbst erzielt und das zweite vorbereitet

zu haben, mehr kann man von einem Torjäger nicht erwarten. Leider hatte er das Gegentor auf dem Gewissen. Beim Versuch, drei Gegenspieler zu umkurven, vertändelte er den Ball. Wedel bedankte sich dafür mit einem schnellen Konter, den Hintze in der 44. Minute unhaltbar für Dennis Kubowski zum Anschlusstreffer abschloss. Einer der ersten Gratulanten zum Heimsieg war Jan Geist, der nach seiner Knieoperation noch wieder im Vollbesitz seiner Kraft ist. „Ich fühle mich schon gut. Aber noch geht es nicht“, vertröstete Geist seine Anhänger.

Am kommenden Sonntag muss Lurup auswärts beim TSV Sasel antreten. Sasel gewann am letzten Spieltag TuRa Harksheide mit 1:0, ohne jedoch voll zu überzeugen.

SV Lurup: Kubowski; Ehlers, Bonewald, Harras, Herbert; Semtner, Afsin (ab 80. Min. Solukcu); Sommer (ab 46. Min. Mellies), Steinhöfel), Schultze (ab 75. Min. Marlow Gomoll).

Wi.



Die Zuschauer sahen ein Kampfbetontes Spiel.